

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik
Am: 19.11.2019

Betreff:

Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs in der Hölderlinstraße

Anlage(n):

Mitzeichnung
Anlage: Planskizze

Beschlussvorschlag:

Der Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs in der Hölderlinstraße zuzustimmen.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	19.11.2019	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Produkt	Bezeichnung
2019	5410020000	Markierung und Beschilderung
2019	5410010000	Pflasterstreifen

Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterung	Plan	Betrag
42122000			-	6.200,00
42122000			-	10.000,00

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

Von Seiten der Anwohnerschaft der Hölderlinstraße erhielt die Verwaltung in diesem Jahr die Anregung, die Straße von einer Tempo 30-Zone in einen verkehrsberuhigten Bereich („Spielstraße“) umzuwandeln. Als erster Schritt wurden die örtlichen Gegebenheiten auf die verkehrsrechtlichen Voraussetzungen geprüft. Die Hölderlinstraße befindet sich mitten in einer großen Tempo 30-Zone. Der Verkehr beschränkt sich in erster Linie auf die Anwohnerschaft. Nur in wenigen Ausnahmefällen findet ein Durchfahrtsverkehr zwischen der Karl-Joos-Straße und der Jägerstraße statt. Die Straße ist niveaugleich ausgebaut und es gibt keinen Gehweg. Mit einer Gesamtlänge von knapp 145 Metern und einem geraden Verlauf ist sie zwar lang für einen verkehrsberuhigten Bereich, die Straßen im Wohnpark Neckar weisen jedoch eine ähnliche Länge auf. Der Verweilcharakter der Straße könnte in der Hölderlinstraße unterstellt werden.

Die Hölderlinstraße und der damals gleichzeitig fertig gestellte nördlich gelegene Abschnitt der Hauffstraße stellen ein abgeschlossenes Wohnquartier dar, weshalb die Abteilung Stadtplanung anregte, im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung des Gebietes, beide Straßen in die Planung miteinzubeziehen.

Verkehrsberuhigte Bereiche müssen sich bereits an den Zugängen optisch vom restlichen Straßenraum abheben, um dem Verkehrsteilnehmer deutlich zu machen, dass er sich nun in einem besonderen Bereich befindet. In der Vergangenheit wurde zu diesem Zweck darauf geachtet, die Einmündungen einzuengen und mit einem Pflasterband zu versehen. Nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium Stuttgart könnte man zukünftig auf eben diese Pflasterung verzichten und mit Markierungen arbeiten. Analog den ausgewiesenen verkehrsberuhigten Bereichen im Wohnpark Neckar (Wolga-, Oder- und Memelstraße) müsste die Hölderlinstraße aufgrund der Länge im Verlauf der Straße unterbrochen werden. Dies könnte, wie im Plan ersichtlich, durch Aufpflasterungen erfolgen.

Die Stadtverwaltung erhält regelmäßig Anfragen von Bürgern, die sich für Ihre Wohnstraße die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches („Spielstraße“) wünschen. In den meisten Fällen Motivation für die Anfrage ist eine Verbesserung des Sicherheitsgefühls sowie der Wunsch nach einer Verkehrsberuhigung, die zu einer deutlichen Steigerung der Lebensumfeldqualität führt.

Die Verwaltung unterstützt, wo immer möglich und sinnvoll, das Anliegen der Bürgerschaft. Da für das „Funktionieren“ einer Spielstraße v.a. die Akzeptanz der unmittelbaren Anlieger erforderlich ist, hat die Verkehrsschau in der Sitzung vom 26.09.2017 (Vorlage 252/2017) ein Verfahren empfohlen, in welchem die Anwohner vor Einrichtung eines solchen Bereiches über die Konsequenzen informiert werden und sich dazu äußern können. Die Einrichtung eines solchen Bereiches erfolgt nur in den Fällen, in denen sich eine klare Mehrheit der Anlieger „Pro“-Spielstraße aussprechen. Diese Vorgehensweise wurde nun erstmalig für eine Anfrage zur Einrichtung eines Verkehrsberuhigten Bereiches in der Hölderlinstraße angewandt.

Mitte August wurden von Seiten der Straßenverkehrsbehörde alle Anwohner der beiden Straßen angeschrieben und über den eingegangene Antrag informiert. Man erläuterte die Konsequenzen der Maßnahme, wie zum Beispiel Geschwindigkeitsbegrenzung auf Schrittgeschwindigkeit oder Auswirkungen auf die Parkierung und stellte die mögliche Umgestaltung planerisch dar. Zur Erstellung eines Meinungsbildes wurden die Bürger gebeten, der Verwaltung ihre Haltung zu den Überlegungen mitzuteilen. Es folgte eine rege Beteiligung der Anwohnerschaft.

Hölderlinstraße

Von vierzehn Parteien, haben sich neun für die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs ausgesprochen. Lediglich drei Rückmeldungen sprachen sich gegen die Einrichtung aus. Erwartungsgemäß wurde der Wegfall von Parkplätzen bemängelt und die fehlende Erfordernis, in der Straße eine verkehrsrechtliche Änderung durchzuführen. Der Großteil der Anwohnerschaft unterstützt das Anliegen und würde die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereichs in der Hölderlinstraße begrüßen.

Hauffstraße

Die eingegangenen Antworten spiegelten eine deutliche Ablehnung einer Änderung der derzeitigen Verkehrssituation in der Hauffstraße wider. Während lediglich eine Familie sich für die Einrichtung aussprach, sprachen sich sieben Parteien der Anwohnerschaft dagegen aus. In der Argumentation wurde angeführt, dass die Hauffstraße bereits durch ihre erkennbare Sackgassengestaltung geschützt sei. Durch den fehlenden Durchgangsverkehr sei bereits eine Art verkehrsberuhigter Bereich gegeben, Änderungen durch Beschilderung und Markierung seien nicht notwendig.

Verkehrs- und Radwegeschau

Am 15.10.2019 wurde das Thema in die Verkehrs- und Radwegeschau eingebracht. Das Gremium hat einstimmig dafür gestimmt, dass die Verwaltung das Einvernehmen der Kommune einholt, zur Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs in der Hölderlinstraße. Es wurde angeregt, die Aufpflasterung leicht abzuändern, um den Verkehr besser auszubremsen und zu vermeiden, dass der Bereich als Parkfläche missbraucht wird. Der Fachbereich Tiefbau und Grünflächen versucht, dies bei der Umsetzung zu berücksichtigen. Daneben sah man den positiven Aspekt, dass der abfließende Verkehr des Stadions durch diese Maßnahme sicherlich reduziert werden könnte.

Vorschlag der Verwaltung

Entsprechend der Empfehlung der Verkehrs- und Radwegeschau und der vorliegenden Rückläufe der Anwohnerschaft der betroffenen Straßen schlägt die Verwaltung vor, die Hauffstraße in ihrem heutigen Zustand zu belassen und die Hölderlinstraße als verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen.